

Donnerstag, 2. Mai, 20.00 Uhr

Lesung:

Octavia Winkler - Oranienburger 32 - oder „Zur unterirdischen Tante“

Die Heckmann-Höfe in der Oranienburger Straße findet heutzutage jeder Berlin-Tourist in seinem Reiseführer. Welche Geschichten verbergen sich aber hinter der heute so strahlenden Fassade?

Dieses Buch führt zurück in die frühen 50er Jahre, in die noch junge DDR, in einen gutbürgerlichen Haushalt mit jüdischem Kindermädchen, Zugefrau und Chauffeur.

Zeitzeugen kommen zu Wort, und an so manche vergessenen Geschichten wird erinnert: An den Bankräuber, der einst in diesem Haus lebte, an das „fleißige Lieschen“, eine gealterte Prostituierte vom Oranienburger Tor und viele andere Originale aus der Spandauer Vorstadt.

Humorvoll und aus vielen spannenden Details wird hier ein „Erinnerungs-Mosaik“ gebaut, das einen ganz besonderen Blick auf Geschichte und Gegenwart dieser bekannten Straße erlaubt.



Freitag, 3. Mai, 20.00 Uhr

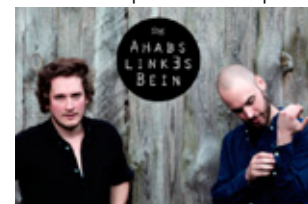
Konzert (Lieder): **Ahabs Linkes Bein**

Keine Ratten mehr im sinkenden Schiff. Nur noch du und ich.

Ahabs Linkes Bein sind das Brüderpaar Matthias und Daniel Hartwig, sowie Kontrabassist Joshua Werner, die ihr jahrelanges, musikalisches Miteinander in der Direktheit eines Trios fortsetzen. Die kleine Besetzung ermöglicht leise und zerbrechliche Momente und kann doch ganz schlagzeuglos grooven wie ein geschmierter D-Zug oder poltern wie ein alter Heizkessel. Dabei wird rührselig von den kleinen Dingen gesungen, nur um kurz darauf schwer verkatert und doch hocheloquent drauf zu spucken und mit gebrochenem Herzen und dem Kopf in den Wolken den Untergang zu predigen. All das wird orchestriert mit einer wilden Melange aus Betonwüstenfolk, Seemannschanson und Großstadtbluegrass.

Mit: Matthias Hartwig - Gesänge, Gitarren, Banjo, Daniel Hartwig - Gitarren, Gesänge und Joshua Werner- Kontrabass.

www.ahabslinkesbein.de



Samstag, 4. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Blues/Fingerstyle/Lieder): **Roggers & Harrison - Acoustic Collaborations**



Songwriting meets Fingerstyle ist das Motto der deutsch-österreichischen Zusammenarbeit der beiden Gitarristen Roggers und Harrison. In ihrem Programm präsentieren sie ihre Stücke solo. Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, in dem es auch immer wieder Platz für eine gemeinsame Performance gibt. Der Gitarrist Harrison studierte Jazz- und Populärmusik am Music Institute in L. A. und zeigt seine Virtuosität auf der Gitarre bei Solo- und Duo-Auftritten. In seinem instrumentalen Fingerstyle-Programm entführt Harrison Sie auf eine musikalische Klangreise der Extraklasse. Arrangements und Improvisationen aus Gypsy-Jazz, Blues, Folk und Traditionals - ein Repertoire aus Stücken von vielen Kontinenten. Jimmy Roggers - dieser Name steht seit über 25 Jahren für feinen Blues, groovige Balladen und Fingerstyle Guitar. Jimmy Roggers präsentiert dem Zuhörer eingängige Melodien, Fingerstyle-Kompositionen, sowie den einen oder anderen Klassiker. Seine Musik lädt ein, die Augen zu schließen und sich fallen zu lassen. Authentisch - von der musikalischen Umsetzung bis zu den Texten - voller Poesie singt er den Blues des Lebens.

Dienstag, 7. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Jazz): **First Circle**



Das Trio spielt bereits seit 2014 gemeinsam als kollektive Band, ihre Musik ist humorvoll, melancholisch, selbstbewusst, modern, traditionell, enorm fokussiert. In der Besetzung ohne Harmonieinstrument stellen sie Improvisation und Interaktion in den Vordergrund ihrer Musik und versuchen so, bisher unerforschte Wege zu beschreiten. In ihrem Programm, bestehend aus Eigenkompositionen, sowie freien Improvisationen, vertiefen sie die Möglichkeiten des Zusammenspiels so weit wie möglich, wobei ihr charakteristischer Bandsound zum Tragen kommt. Das Trio gewann bei der „Bundesbegegnung Jugend Jazzt 2015“ den Studiopreis des DLF, den Sonderpreis der UDJ für ihre herausragenden Kompositionen, sowie den Konzertpreis der Eldenaer Jazz Evenings 2016. Victor Fox gewann zudem einen Solistenpreis. Nach ihrem ersten Album „conversations with the unknown“ erschien im Juni 2017 ihr zweites Album „GLÄÜÖ“, welches in Kooperation mit dem deutschen Musikrat im Kammermusiksaal des Deutschlandfunks aufgenommen und bei Unit Records veröffentlicht wurde. Mit: Victor - Tenorsaxophon, Roger - Kontrabass und Felix - Schlagzeug. Weitere Infos unter: www.firstcircleblog.wordpress.com

Donnerstag, 9. Mai, 20.00 Uhr

Lesung: **Die Unerhörten**



Die Unerhörten sind kreative, talentierte Autorinnen und Autoren, die mit großem Engagement unerhörte Literatur schreiben und ihre Texte seit 2009 gemeinsam in Berlin vorlesen. Das Besondere an den unerhörten Leseabenden ist die breitgefächerte Individualität der Schreibstile. 2011 waren Die Unerhörten nominiert zur besten Lesebühne Berlins. An diesem Abend präsentieren sie Texte unter dem Motto „Kreuzfahrt“.

Freitag, 10. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Weltmusik): **The Balkonians – Eine musikalische Reise durch Europa**

Seit 2013 gibt es dieses Trio aus Berlin. Cello, Sopransaxophon bzw. Querflöte und Gitarre. Klänge, überwiegend östlich, mal melancholisch, mal freudig-tanzwütig. Eine gemeinsame Liebe zur europäischen Folkmusik verbindet sie, aber – wie der Name schon vermuten lässt – es ist die osteuropäische Musik, die den Ton angibt und ihren Stil prägt. Traditionelles wird liebevoll aufgegriffen, umgedeutet, neu inszeniert. Das Ergebnis: Acoustic Balkan Fusion – eine Reise quer durch den Kontinent, einmal Ost nach West und zurück!



Mit: Markus Renner: Cello, Jenka Bühler: Sopransaxophon, Querflöte, Mike Hembury: Gitarre
Weitere Infos unter: www.balkonians.de

Samstag, 11. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Lieder): **Alex Spencer**

Auf ihrem neuen Album „Shine“ hören wir Alex Spencers Stimme auf dem sanften, hell schimmernden Fluss eines hochkarätigen Jazzensembles. Es ist eine Bootsfahrt, auf der jeder Ruderschlag zählt - Treiben und Schaukeln auf den Wellen und tiefe innere Strömungen werden zum Ausdruck gebracht. Mal gleitet ihre Stimme durch Paul Engelmanns lyrisches Alto-Saxophon, mal schwimmt ihr Gesang sanft stromabwärts auf Ben Lehmanns Kontrabass. Ihre Themen sind ebenso überraschend wie alltagsnah: Insekten und Wüsten, Roboter und expressionistische Malerei. Es sind Lieder von kristalliner Klarheit, warmherzig und klug, getränkt vom Fluss des Berliner Lebens. Wir hören die Veränderung, wir hören eine reife Sängerin und Bühnenpersönlichkeit, die mit allen Wassern gewaschen ist – „changing shells on the shifting sand“.



Dienstag, 14. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Jazz): **Schippa´s Kiosk**

Ein energiegeladenes Trio, das unzweifelhaft seine Wurzeln im Jazz hat, aber mit einer diebischen Freude in allen Tümpeln der improvisierten Musik angelt. Raffiniert- komplexe Kompositionen stehen im Kontrast zu Jazzrockigem, dem eine ordentliche Injektion Free-Punk eingepflegt wurde. Freie Passagen und unverkrampft Schönes gesellen sich zueinander. Da wird ein alter deutscher Schlager schon mal durch den Country-Kakao gezogen und der Blues ist allgegenwärtig. Über allem aber steht die Überschrift: G R O O V E !

Mit Christian Marien und Horst Nonnenmacher hat Schippa Mitstreiter gewinnen können, die einander über viele Jahre hinweg aus verschiedensten Projekten vertraut sind. Horst Nonnenmacher ist vor über 20 Jahren nach Berlin gekommen und hat sich hier im Laufe der Jahre zu einem der meist beschäftigten Bassisten der Berliner Jazzszene entwickelt. In diesem Trio präsentiert er sich fast ausschließlich und für viele überraschend als virtuoser E-Bassist. Christian Marien - in den Neunzigern zugezogen - hat sich in kürzester Zeit an die vorderste Front des neuen Berliner Jazz gespielt. Unter den vielen Projekten in denen er tätig ist, findet sich auch das zweite Ziehkinder Schippas, die Band „Unbedingt“. Alle drei sind darüber hinaus das rhythmische Rückgrat von Hannes Zerbes Jazzorchester. Mit: Jörg Schippa - Git/Komp., Horst Nonnenmacher - E-Bass, Christian Marien - Drums.

Freitag, 17. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Lieder/Gedichte):

HERBSTESKOMMEN - nach Gedichten von Louis Fürnberg

„In Mähren geboren, in Böhmen aufgewachsen, der Dichter genau wie mein Vater“, sagt der Dichtersänger Frank Viehweg. Und: „Vielleicht hat mir auch das die wiederholte Begegnung mit den Versen Louis Fürnbergs leicht gemacht. Der Dichter aber gehörte zur Generation meines Großvaters.“ Fürnberg kam 1909 in Igldau zur Welt und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Karlsbad. Sein 1937 geschriebenes „Du hast ja ein Ziel vor den Augen“ avancierte in der DDR zu einem legendären FDJ-Lied. 1976 landeten die Puhdys einen Hit, in dem es heißt: Alt wie ein Baum möchte ich werden, genau wie der Dichter es beschreibt. Kaum einer wußte, kaum einer weiß es heute: Der Dichter ist Louis Fürnberg. Fürnberg ist heute vergessen, sein Werk ist versunken. Siebzehn Gedichte aus dem umfangreichen Werk Louis Fürnbergs hat Frank Viehweg in Töne gesetzt. Das Thema Herbst für den Liederzyklus, als Jahreszeit und Herbst des Lebens, hatte sich dabei fast von selbst ergeben. Weitere Infos unter: www.frankviehweg.de



Samstag, 18. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Latin- und Singer/Songwriter): **Popp-Art-Trio - Brazilian Train**

Die Musiker um den Gitarrenvirtuosen, Komponisten und promovierten Musikpädagogen Reimundo Popp sind der klassisch und im Jazz ausgebildete Sänger Peter Fricke und der studierte Perkussionist Samuel Bilger. Im aktuellen Programm „Brazilian Train“ leben sie auf der Bühne ihre Passion für Lieder, Songs und Instrumentals, dicht am rhythmischen Puls südamerikanischer Lebensfreude. Dazu gehören nicht nur die temperamentvollen Grooves von Bossa Nova, Samba und Choro, sondern auch die melancholischen Balladen von Liebe, Lust und Leidenschaft. Mal tief sinnig, manchmal philosophisch und immer humorvoll, präsentieren die Künstler ihre Storys, getragen von ihrer virtuos und ergreifenden Musik, die schon mal Genres überspringt.



„... faszinierend die virtuose Leichtigkeit und meisterhaft die Gestaltung in allen Klangschattierungen, ein eindrucksvolles Konzert.“ (Frankfurter Rundschau)
Mit: Reimundo Popp (Classical/Flamenco Guitar), Peter Fricke (Vocals) und Samuel Bilger (Percussion).
Weitere Infos unter: www.reimundpopp.de

Dienstag, 21. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Kammermusik für Violine und Piano): **Hubicki/Bogen Duo**

Das Berliner Hubicki/Bogen Duo wurde im Herbst 2018 gegründet, aber seine Ursprünge reichen bis zu dem Moment zurück, als sich der Pianist Kacper Hubicki aus Süddeutschland und der Violinist Bogen aus Südpolen am Jazzinstitut in Berlin das erste Mal trafen. Während dieser Zeit des gemeinsamen Erkundens der eigenen und geteilten Faszinationen schmiedeten die beiden Musiker eine zweifache Bindung, die sich zum einen aus der unausgesprochenen und leidenschaftlichen musikalischen Chemie und zum anderen aus der herausfordernden und tiefgreifenden Freundschaft speist. Mit diesen beiden Elementen im Hinterkopf gründeten sie dann an einem kalten Abend in Charlottenburg das an diesen Abend in Erscheinung tretende Duo. Das Hubicki/Bogen Duo greift auf die alte Tradition der Kammermusik für Violine und Piano zurück und versetzt diese in den Kontext mit verschiedenen musikalischen Stilen wie Jazz, Folk und Avantgarde. Die Musiker performen sowohl eigene Kompositionen als auch Arrangements von inspirierenden Experten der Musikgeschichte und sind somit in der Lage, ihre Leidenschaft und Liebe für das Schaffen von Musik mit ihrem Publikum zu teilen.



Donnerstag, 23. Mai, 20.00 Uhr

Lesung: **Houssam Hamade - Sich Prügeln**

Lesung mit Houssam Hamade. Er ist Autor des Buches „Sich Prügeln“. 18 Erzählerinnen und Erzähler schildern darin eine Situation, in der sie bereit waren, zuzuschlagen. Und wofür. Und ob sie es wieder tun würden. Der Bayerische Rundfunk war „begeistert“ von „Sich Prügeln“.

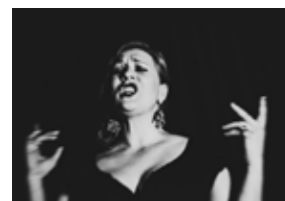
Houssam Hamade ist freier Journalist und schreibt unter anderem für die Zeit und die Taz. Er ist außerdem Sozialwissenschaftler und war lange Türsteher.

Musikalische Begleitung: Herr Nals und Gary Flanell (RocknRoll zu zweit).



Freitag, 24. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Chansons): **C'EST SI BON!**



Französische Chansons und deutsche Frankreich-Schlager.

Ganz Paris träumt von der Liebe, auf „Paris“ reimt sich immer „süß“ und auf „l'amour“ antwortet man „toujours“. Im Spiegel deutschsprachiger Frankreich-Schlager feiert das deutsch-französische Duo

Johanna von Kuczowski (Gesang/Kontrabass) und Thibault Falk (Klavier) das französische Chanson in einem lustvollen Spiel mit Klischees und liebevollem Respekt für die musikalischen Ohrwürmer - von den 1920er Jahren über Edith Piaf und Charles Aznavour bis hin zu aktuellen französischsprachigen Hits wie „Sympathique“ (Pink Martini). Das ist so gut - C'est si bon!

Mit: Johanna von Kuczowski (Gesang/Kontrabass) und Thibault Falk (Klavier).

Mehr Infos unter: www.johannavonkuczowski.de

Samstag, 25. Mai, 20.00 Uhr

Doppel-Konzert (Lieder): **ILLUTE & ELLENS KOMPLIZEN**

Erstes Konzert: **ELLENS KOMPLIZEN**

Flachbildwelten und Stellschrauben: Ellen Bonte und ihre Komplizen verleihen dem Kleinen eine Stimme, um das Große auszuhalten. In direkter Sprache und wachsam assoziativen Bildern berühren die Lieder durch ihre soulige Intensität und begleiten einen später als Ohrwurm nach Hause.

Mit Ellen Bonte - Stimme, Gitarre, Maren Patzwahl- Geige und Franz Schwarznau- Kontrabass



Zweites Konzert:

ILLUTE

ILLUTE = Illustration + Ute. Wer diese einfache Formel kennt, weiß schon eine ganze Menge über ILLUTE, die mit bürgerlichem Namen Ute Kneisel heißt und neben der Musik den Beruf der Illustratorin ausübt. Berlin ist der Ort, den ILLUTE auserkoren hat, um dort zu arbeiten und zu leben. Hier bebildert sie Postkarten, Bücher und natürlich ihre eigenen CDs. Aber bunte Bilder allein reichen ILLUTE nicht, also schreibt sie in ihrer Freizeit leichtfüßige und zugleich nachdenkliche Lieder auf Deutsch, Spanisch, Englisch und Japanisch. Meist bleibt sie allerdings der deutschen Sprache treu und singt in schlichten und dabei oft verzückend ironischen Worten von Wünschen, dem Loslassen und Beziehungen. All das tut ILLUTE auf unbefangene und gleichzeitig charmant-zurückhaltende Art und Weise. Und so kommt es, dass ihre Illustrationen kleine Lieder sind und sie Lieder schreibt, die wirken, als wären sie kleine Illustrationen.

Mit: Ute Kneisel - Stimme, Piano, Gitarre, Ukulele und Sarah-Luise Raschke - Cello, Stimme.

Weitere Infos unter: www.illute.com

Dienstag, 28. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Jazz): **Krähe mobil**

Krähe mobil ist ein Berliner Jazz Trio. Im Zentrum steht das Gefallen am Zusammenspiel, das sich durch profunde Kompositionen, Freiraum für Improvisation, Spontaneität sowie die Bereitschaft für unerwartete musikalische Wendungen auszeichnet. Der Sound des Trios ist im Jazz verwurzelt und integriert spielend verschiedene musikalische Einflüsse, konzeptuelle Ansätze sowie prägnante Grooves. Die Eigenkompositionen der Bandmitglieder haben eine starke Identität und fügen sich durch Improvisation und Inspiration des Moments zu einem individuellen Gesamtsound. Die intensive Zusammenarbeit ermöglicht dem Trio musikalische Flexibilität und schafft Raum für Interaktion.

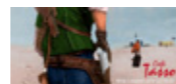
Mit: Jacob Müller - Gitarre, Johannes Schauer - Kontrabass und Johann Gottschling - Schlagzeug.

Weitere Infos unter: www.kraehemobil.com



Donnerstag, 30. Mai, 20.00 Uhr

Lesung: **Storyatella-Berliner Shortstories**



Der Literatursaloon Lunge existiert seit 2001. Seit 2011 lesen Autoren und Autorinnen jeden letzten Donnerstag des Monats im Café Tasso ihre Geschichten, Texte und Poeme einem wachsenden Publikum vor. Die Vielfalt der Texte brachte viele Augen zum Leuchten, regte Gedanken an, provozierte zustimmende und kritische Bemerkungen, jedoch blieb kaum ein Gast ungerührt. Dazu gibt es zusätzlich zu den Kurzgeschichten musikalische Beiträge, wodurch die Abende im Literatursaloon Lunge noch einmal eine ganz andere Note erhalten. Durch das langjährige Bestehen des Literatursaloons und die zunehmende Qualität der Texte inspiriert, gründeten zwei Autoren die Geschichtenzeitschrift STORYATELLA. In ihr erscheinen zahlreiche Geschichten von Autoren und Autorinnen des Literatursaloons. Das Motto dieses Abends: Ego ist auch bloß ein Gott

Freitag, 31. Mai, 20.00 Uhr

Konzert (Tango): **Camila Arriva Trio**

In ihrem Geburtsort Luján in Argentinien begann Camila Arriva ihr Musikstudium in Gesang und Gitarre. 2005 startete sie ihre professionelle Gesangskarriere am Conservatorio Manuel de Falla in Buenos Aires, die sie später am Conservatorio de Música de Barcelona in Spanien fortführte. Sie erhielt ihren Universitätsabschluss in Gesang an der Universidad Nacional de las Artes in Buenos Aires und lebt heute in Berlin, wo sie bei der bekannten Sängerin und Lehrerin Janet Williams ihre Gesangstechnik weiter ausbaut. Im Juni 2018 nahm sie in Berlin ihr erstes Album „Canciones que traigo“ auf, das in Zusammenarbeit mit den bekannten argentinischen Musikern Pablo Woiz, Gabriel Battaglia, Pablo Schwarz, Beltrán González und Javier Pino entstand. Die Lieder sind eine Mischung aus argentinischen Genres, mit denen sie sich identifiziert: Tango, Folklore, Rock und Cumbia.



An diesem Abend spielt sie mit ihrem in Berlin neu gegründeten Trio.

Mit: Camila Arriva: Gesang, Federico D'Attellis: Gitarre, Tomás Díaz: Bandoneon.

DAS	Eintritt:	Wenn nicht anders angegeben, freier Eintritt bei allen Veranstaltungen. Wir bitten darum, die Künstler durch eine Spende zu unterstützen.
KLEIN-	Termine:	Kurzfristige Terminänderungen sind leider manchmal nicht zu vermeiden. Im Internet unter „ www.cafe-tasso.de “ findet sich der tagesaktuelle Veranstaltungskalender.
GEDRUCKTE		

Café TASSO · FRANKFURTER ALLEE 11

(U-BHF. FRANKFURTER TOR)

10247 BERLIN

(030) 48 62 47 08

INFO@CAFE-TASSO.DE

WWW.CAFE-TASSO.DE



Titelbild: C'EST SI BON! (Konzert am 24. Mai, 20.00 Uhr)

Mai 2019

MONTAG - SONNTAG AB 09:30 UHR

Café Tasso
Das andere Anisgartra